

ZWEI-  
TAUSEND-  
ZWÖLF

# Finanzbericht 01.01.2012 – 30.06.2012 der A-TEC INDUSTRIES AG

## Sanierungsverfahren

Am 20.10.2010 hat die A-TEC INDUSTRIES AG ein Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung gemäß § 167 ff Insolvenzordnung (IO) beantragt, welches mit Beschluss des Handelsgerichts Wien vom selben Tag zu GZ 4 S 140/10f eröffnet wurde.

Der von der A-TEC INDUSTRIES AG vorgeschlagene Sanierungsplan wurde am 29.12.2010 von den Gläubigern im Rahmen der Sanierungsplantagsatzung akzeptiert, am 11.02.2011 von den Aktionären im Zuge der außerordentlichen Hauptversammlung anerkannt und nach Ablehnung dreier Rekurse mit Beschluss vom 10.05.2011 vom Handelsgericht Wien bestätigt.

Der vom Gericht bestätigte Sanierungsplan sah bei Zahlung einer 47%igen Quote und einer Superquote bis längstens 30.09.2011, basierend auf einem bis 30.06.2011 einlangenden Investorenangebot zur Fortführung des Unternehmens einen Verzicht der darüberhinausgehenden Ansprüche der Gläubiger vor. Mit Rechtskraft der Bestätigung des Sanierungsplans hat die A-TEC INDUSTRIES AG ihr gesamtes Vermögen einem Treuhänder übergeben und diesem die umfassende, unwiderrufliche Ermächtigung zur Verwaltung und Verwertung eingeräumt. Da das Investorenkonzept wenige Tage vor Ablauf der Zahlungsfrist am 30.09.2011 scheiterte, wird nun sämtliches Vermögen der Gesellschaft durch den Treuhänder verwertet.

Sämtliche Erlöse aus der Verwertungstätigkeit werden an die Gläubiger der A-TEC ausgeschüttet, auch wenn diese die Quote von 47% übersteigen sollten.

Wenn die Bestimmungen des genehmigten Sanierungsplanes erfüllt werden und bis zum 28. Dezember 2012 eine Quote in Höhe von zumindest 30% an die Gläubiger ausgeschüttet werden kann, kommt es zu einer Entschuldung der A-TEC Industries AG.

## Division der A-TEC Industries AG

Im Verlauf des ersten Halbjahres 2012 wurden vom Treuhänder die wesentlichen Anteile an den beiden verbliebenen Divisionen, nämlich der Division Werkzeugmaschinenbau und der Division Minerals & Metals veräußert.

Die Verwertung der EMCO-Gruppe (Division Werkzeugmaschinenbau), erfolgte über den Verkauf der Anteile an der A-TEC Mechanical Engineering Holding GmbH, auf Basis eines Angebotes vom 17. Dezember 2011 der Kuhn Holding Gesellschaft m.b.H.. Dieses Angebot wurde am 20. Dezember 2011 angenommen (Sig-

ning). Nach Eintritt der aufschiebenden Bedingungen fand das Closing am 23. Februar 2012 statt.

Die Verwertung der Minerals & Metals Division erfolgte auf Basis eines Angebots vom 27. Jänner 2012 der UMCOR Holding GmbH. Das Closing fand am 10. April 2012 statt. Im Rahmen des Verkaufs wurden die Anteile der A-TEC INDUSTRIES AG und der A-TEC Minerals und Metals Management GmbH an der Montanwerke Brixlegg Aktiengesellschaft und der Gindre Duchavany S.A., die gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften das Kupfer-Segment des Konzerns bildeten, übertragen.

## Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Nachdem mit Eintritt der Rechtskraft des Sanierungsplanes in Verbindung mit dem Scheitern des Investorenkonzeptes zur Erfüllung der 47%-Quote per 30. September 2011 sämtliche Vermögensgegenstände der A-TEC Industries AG auf den Treuhänder der Gläubiger übertragen wurden, verfügt die Gesellschaft derzeit über keine Vermögensgegenstände, übt keine Geschäftstätigkeit aus und erwirtschaftet folglich keinen Cash Flow. Alle diese Werte sind für den Berichtszeitraum mit null anzusetzen.

## Ausblick

Der Treuhänder hat im 2. Halbjahr 2011 und im 1. Halbjahr 2012 die wesentlichen operativen Beteiligungen veräußert. Wenn bis zum 28. Dezember 2012 vom Treuhänder ein erster Quoten-Teil in Höhe von zumindest 30% an die Gläubiger ausbezahlt wird, kommt es zu einer Entschuldung der A-TEC Industries AG. Eine sodann gänzlich entschuldete Gesellschaft kann dann wieder die Grundlage bilden für die Wiederaufnahme von eigenen wirtschaftlichen Tätigkeiten.

## Vorstandsveränderung

Mit 04. Februar 2012 wurde das Ausscheiden von Hrn Dipl. Ing. Christian Schmidt, COO in das Firmenbuch eingetragen.

Wien, am 31. August 2012



Mirko Kovats, CEO



Franz Fehring, CFO